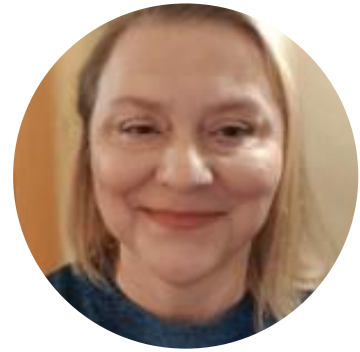


Gina Ebner

Stellvertretende Generalsekretärin der EAEA

Gina Ebner ist stellvertretende Generalsekretärin der EAEA. Nach Studien in Wien und den USA und einem Jahr Sprachassistentin in England arbeitete sie als Sprachtrainerin in der Erwachsenenbildung. 1995 begann sie als Pädagogische Mitarbeiterin am Berufsförderungsinstitut Österreich, wo sie unter anderem für Bildung auf EU-Ebene und EU Projekte zuständig war.



Im Jahr 2002 zog sie nach Brüssel, wo sie zuerst als Projektmanagerin bei EUROCADRES (Rat der europäischen Fach- und Führungskräfte) tätig war. Ihre Aufgaben umfassten Projektarbeit, den Aufbau und die Betreuung von europaweiten Gewerkschaftsnetzwerken, die Vertretung von EUROCADRES im Frauenausschuss des EGB und bei den Verhandlungen der Sozialpartner über den Aktionsrahmen zur Gleichstellung der Geschlechter.

2007 wurde sie Generalsekretärin von EAEA, dem Europäischen Verband für Erwachsenenbildung. Unter ihrer Leitung entwickelte sich EAEA von einem kleinen Verband mit drei Mitarbeiterinnen zu einer professionellen Organisation mit zehn. EAEA ist die Interessenvertretung von allgemeiner Erwachsenenbildung auf europäischer Ebene und arbeitet mit seinen ca. 120 Mitgliedern an der Verbesserung der Situation von EB in Europa. Weiters koordiniert EAEA eine Anzahl von europäischen Projekten, die sich mit innovativen Zugängen und zukunftsorientierten Themen, Politik und Methoden der Erwachsenenbildung auseinandersetzen.

Von 2013 bis 2019 war Gina Ebner auch Vorsitzende der Plattform für lebenslanges Lernen (damals noch EUCIS LLL), und half beim Aufbau dieses Dachverbandes für Bildungsorganisationen mit.

Sie hat sich unter anderem mit Themen wie Geschlechtergleichstellung, Validierung von Kompetenzen, Grundbildung, Lebenskompetenzen, aufsuchender Bildungsarbeit und der Entwicklung von nationalen und regionalen Bildungsstrategien gearbeitet.

John Evers

Generalsekretär des Verbandes
Österreichischer Volkshochschulen (VÖV)
und KEBÖ-Vorsitzender (2025-2027)



John Evers ist seit 2022 Generalsekretär des Verbandes Österreichischer Volkshochschulen. Zuvor war er Prokurist und Geschäftsbereichsleiter der Wiener Volkshochschulen, aber auch als Kursleitender in der Erwachsenenbildung tätig.

Nach einer Lehre im Buchhandel absolvierte er die Studienberechtigungsprüfung an der Volkshochschule Ottakring und studierte Geschichte, Politische Bildung und Statistik in Wien, Neapel, Prag und Debrecen. Er schloss sowohl das Diplom- als auch das Doktoratsstudium mit Auszeichnung ab und verfügt zusätzlich über Ausbildungen in der Bildungs- und Berufsberatung, im Projektmanagement sowie in der Führungskräfteentwicklung. Er ist zudem geprüfter Lehrlingsausbildner und war vier Jahre Geschäftsführer des Gedenkdienstes.

Seine beruflichen Schwerpunkte liegen in den Bereichen Erwachsenenbildung, Bildungspolitik, Basisbildung, Zweiter Bildungsweg, Bildungsberatung und lebensbegleitendes Lernen. John Evers ist auch als Autor, Vortragender, Herausgeber und Fotograf tätig und veröffentlichte zahlreiche Beiträge zu Fragen der Erwachsenenbildung, Bildungsbeteiligung und Bildungsgerechtigkeit.

Zu seinen aktuellen Funktionen zählen weiters:

- Vorsitzender der Österreichischen Gesellschaft für Politische Bildung (ÖGPB)
- Vorstandsmitglied der European Association for the Education of Adults (EAEA)
- Mitglied des ORF-Publikumsrates

Für seine wissenschaftliche und bildungspolitische Arbeit sowie für Projekte, an denen er maßgeblich beteiligt war, erhielt er zahlreiche Auszeichnungen. Dazu zählen der Herbert-Steiner-Preis des Dokumentationsarchivs des österreichischen Widerstandes (2008) für seine Dissertation, der AK-Wissenschaftspreis (2003) für seine Diplomarbeit, der Staatspreis für Erwachsenenbildung (2010) für das von ihm geleitete Projekt Dynamo, das Europäische Spracheninnovationssiegel (2009) ebenfalls für Dynamo sowie zuletzt der Erasmus+ Award 2023 und die Nominierung zum Österreichischen Integrationspreis 2024 für Projekte des Verbandes Österreichischer Volkshochschulen. Darüber hinaus erhielt er mehrere Preise im Bereich Fotografie.

Jüngste Publikationen und Beiträge:

- Die österreichischen Volkshochschulen als demokratische Ressource (DEBATTE, Beiträge zur Erwachsenenbildung, erscheint voraussichtlich 10/26)
- Warum so viele bei der Integrationsprüfung scheitern (Der Standard, 27./28. Juni 2026)
- Basisbildung betrifft uns alle (Krone-TV, 5.Juni.2026)
- Wenn Bildung zur Budgetfrage wird (Kleine Zeitung, 29.Mai 2026)
- Staatsbürgerschaft: Noch strengere Sprachregeln? (Die Presse, 29.April 2026)

Maria Stimm

Professorin für Erwachsenen- und Weiterbildung



Univ.-Prof.in Dr.in Maria Stimm ist seit Oktober 2026 Professorin für Erwachsenen- und Weiterbildung an der Universität Graz. Hier leitet sie den Fachbereich Erwachsenen- und Weiterbildung sowie den Masterstudiengang ‚Erwachsenen- und Weiterbildung‘. Zuvor war sie als Vertretungsprofessorin an der Pädagogischen Hochschule

Freiburg tätig und mitverantwortlich für die Studiengänge ‚Erziehungswissenschaft‘ (Bachelor) sowie ‚Erziehungswissenschaft mit der Studienrichtung Erwachsenenbildung/ Weiterbildung‘ (Master).

Ihre akademische Laufbahn begann sie mit einem Studium der Erziehungswissenschaften und Spanisch an der Humboldt-Universität zu Berlin, das sie mit einem Master of Arts im Schwerpunkt Weiterbildung/Lebenslanges Lernen/Berufsbildung abschloss. Ihre Promotion erfolgte 2018 an der Universität Rostock mit einer Arbeit zur Bedeutung der erwachsenenpädagogischen Perspektive für die Wissenschaftskommunikation am Beispiel des Science Slams.

Im Laufe ihrer wissenschaftlichen Karriere war Maria Stimm an verschiedenen Hochschulen und in verschiedenen Lehr- und Forschungskontexten tätig, u. a. an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, der Universität Koblenz, dem Berliner Zentrum für Hochschullehre oder der Universität Basel. Sie leitete und koordinierte mehrere Forschungs- und handlungsfeldbezogene Projekte, etwa zur beruflichen Weiterbildung an Volkshochschulen, zu professionellen Praktiken in der Berufs- und Bildungsberatung sowie zum Lernen Erwachsener in sozial-ökologischen Transformationsprozessen. Ihre Projekte zeichnen sich durch einen interdisziplinären Ansatz und die enge Zusammenarbeit mit verschiedenen Akteur:innen aus den Wissenschaften sowie aus den Handlungsfeldern der Erwachsenen- und Weiterbildung aus.

Ihre Forschungs- und Lehraktivitäten lassen sich unter vier Schwerpunkten bündeln, die auch auf professionelles Handeln in verschiedenen Handlungsfeldern der Erwachsenen- und Weiterbildung abzielen: Lernen Erwachsener, Programmplanung und Angebotskommunikation, Beratung in Bildung, Beruf und Beschäftigung sowie Vermittlung von Wissen und Wissenschaftskommunikation. Ergänzend zu diesen Schwerpunkten können querliegende Fokussierungen nachgezeichnet werden: genderspezifische Auseinandersetzungen sowie das Aufgreifen didaktische Fragen.

Maria Stimm ist Mitherausgeberin von Fachzeitschriften und Sammelbände, darunter ‚Debatte. Beiträge zur Erwachsenenbildung‘ (seit 2018) und ‚Abendvolkshochschulen. Materialbasierte Analysen zur Vielfalt ihrer Institutionalisierung in der Weimarer Republik‘ (2024). Relevante Monografien und Aufsätze sind z. B. ‚Didaktik der Erwachsenen- und Weiterbildung‘ (2022, gemeinsam mit Aiga von Hippel und Claudia Kulmus) und ‚Die Klimakrise als Lernanlass‘ (2022, gemeinsam mit Jörg Dinkelaker). Sie ist in verschiedenen wissenschaftlichen Fachgesellschaften aktiv, u. a. in der Österreichischen Gesellschaft für Forschung und Entwicklung im Bildungswesen (ÖFEB) und der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE).

Kontakt:

E-Mail: maria.stimm@uni-graz.at

Telefon: +43 (0)316 380 - 2601

Universität Graz

Umwelt-, Regional- und Bildungswissenschaftliche
Fakultät

Institut für Erziehungs- und Bildungswissenschaft
Fachbereich Erwachsenen- und Weiterbildung
Merangasse 70/II, 8010 Graz

Stefan Wallner

Geschäftsführer des Bündnis für Gemeinnützigkeit



Stefan Wallner ist seit 2023 Geschäftsführer des Bündnis für Gemeinnützigkeit, der Interessenvertretung des gemeinnützigen Sektors und der Freiwilligenorganisationen. Er war von 1999 bis 2009 Generalsekretär der Caritas Österreich und von 2009 bis 2016 Generalsekretär der Grünen, von 2017 bis 2020 Head of Brand Management and Company Transformation der Erste Group Bank AG, sowie von 2020 bis 2022 Kabinettschef des österreichischen Vizekanzlers. Er ist zudem Kolumnist des Nachrichtenmagazins Profil und Lehrbeauftragter an der WU Wien und der FH Kärnten.

Bündnis für Gemeinnützigkeit

Dem Bündnis für Gemeinnützigkeit ist die Interessenvertretung des gemeinnützigen Sektors und der Freiwilligenorganisationen. Ihm gehören mehr als 120 große und kleine Nonprofit-Organisationen und 25 der größten österreichischen Wohlfahrtsträger und Verbände mit weit über 3.000 Mitgliedern bestehend aus gemeinnützigen Vereinen, Stiftungen und sozialen Unternehmen an.

Ziele sind: Verbesserung der *rechtlichen, politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen* für gemeinnützige und Freiwilligenorganisationen und *Hebung der Sichtbarkeit* und des Stellenwertes des dritten Sektors und der Freiwilligenorganisationen in der Öffentlichkeit. Das Bündnis bietet Webinare zu Rechts- und Finanzfragen sowie Erstberatung für Vereine an.

Lo Hufnagl

Leitung Stabstelle Gender- und Diversity und
Barrierefreiheitsbeauftragte der VHS Wien
und interimistische Direktorin der VHS
Rudolfsheim-Fünfhaus



Brennt für soziale Gerechtigkeit und
emanzipatorische Prozesse.
Bildet inklusive und intersektionale Räume.

- Erwachsenenbildnerin seit mehr als 25 Jahren.
- Leitet die Stabstelle Gender- und Diversity bei den Wiener Volkshochschulen, arbeitet dort auch als Barrierefreiheitsbeauftragte und Direktorin (interimistisch) der VHS Rudolfsheim-Fünfhaus.
- Als Berufssprecherin & Konferenzmoderatorin tätig, mit den Schwerpunkten Bildung und Gleichstellung.
- Ausbildung: Studierte Sprachwissenschaftlerin, Studium der Gender Studies andauernd.
- Bildungsmobilität: Hat als Erste in der eigenen Familie studiert und auch als Erste die Matura gemacht, die sie auf dem zweiten Bildungsweg erworben hat.

